



Raumordnungsverfahren

380-kV-Freileitung Mehrum/Nord – Vechelde

Unterlage für die Antragskonferenz für das Raumordnungsverfahren

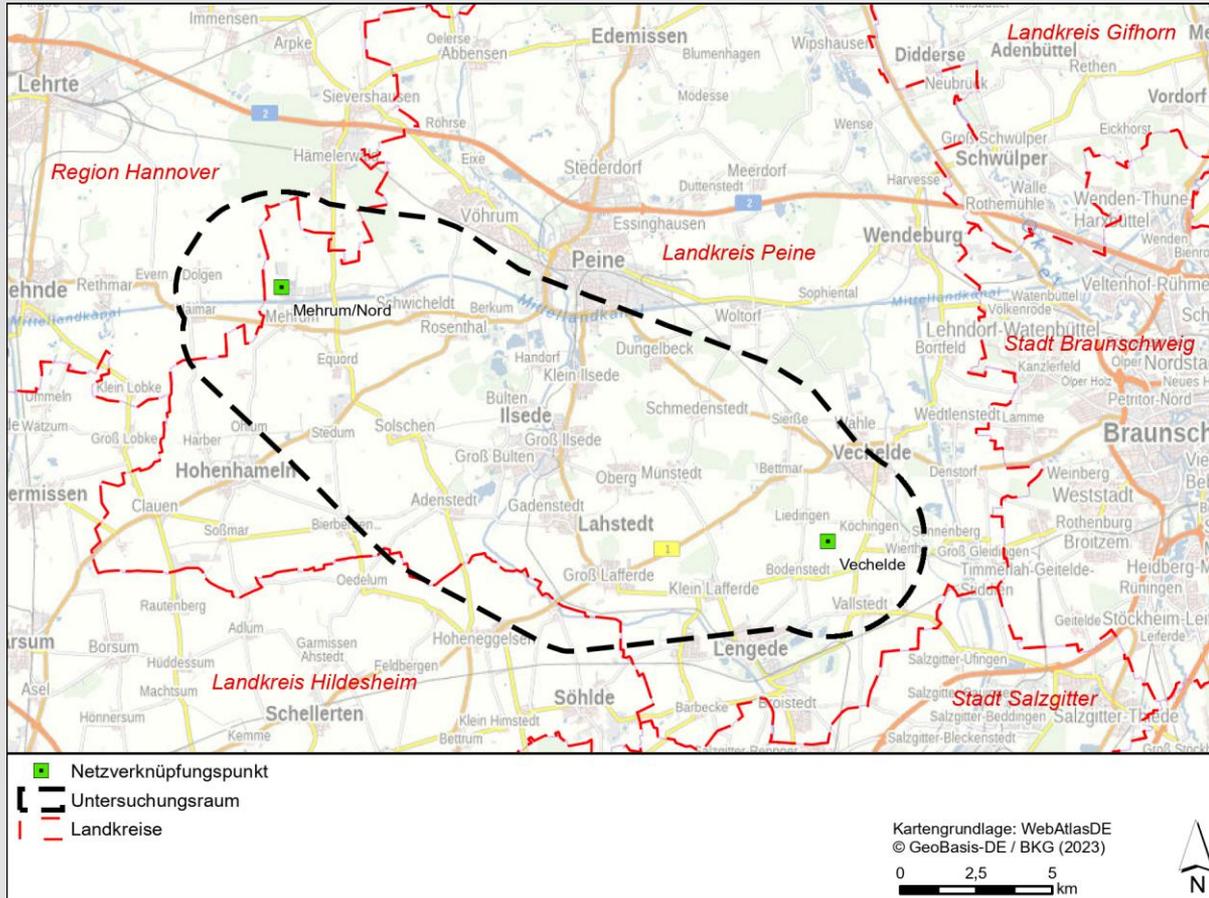
Antragskonferenz

19.04.2023



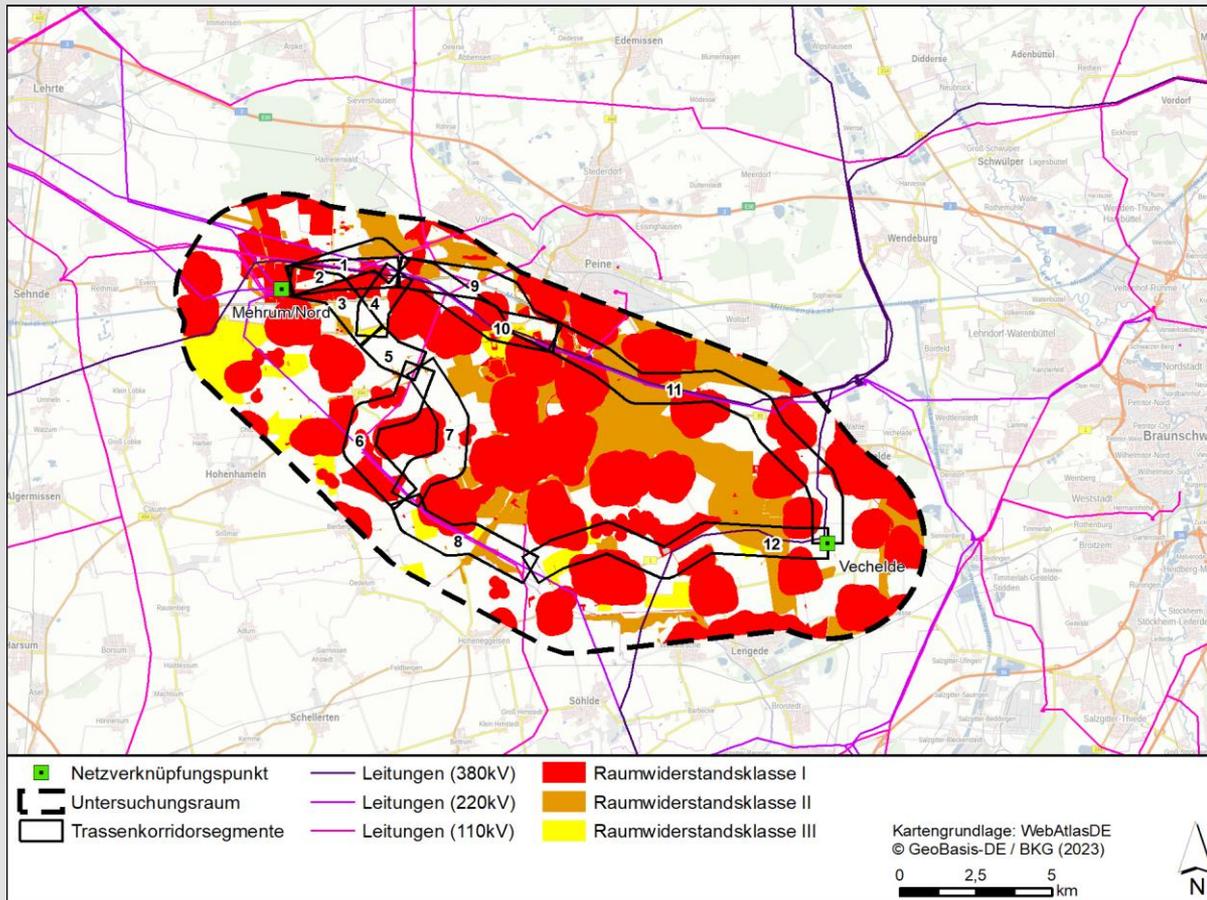
TOP 3 Vorstellung des Vorhabens und des geplanten Untersuchungsrahmens

Abgrenzung des Untersuchungsraums



- Konstruktion auf Basis der Luftlinie zwischen den NVP und pot. Bündelungsoptionen
- Untersuchungsraum erstreckt sich über Niedersachsen, innerhalb der Landkreise Peine, Hildesheim und Region Hannover
- Umfasst Fläche von ca. 230 km²

Raumwiderstand und Trassenkorridore



- Auswertung landesweit vorhandener Umweltinformationen bzw. raumbedeutsamer planerischer Zielvorgaben
- Zuordnung einzelner Kriterien zu Raumwiderstandsklassen (RWK I / II / III)
- (süd)westliche Einführung in das UW Mehrum/Nord nach techn. Bewertung nicht möglich, daher keine Trassenkorridorsegmente in dem Bereich



**Untersuchung der Raumverträglichkeit,
Raumverträglichkeitsstudie (RVS)**



Gegenstand der Raumverträglichkeitsstudie (RVS)

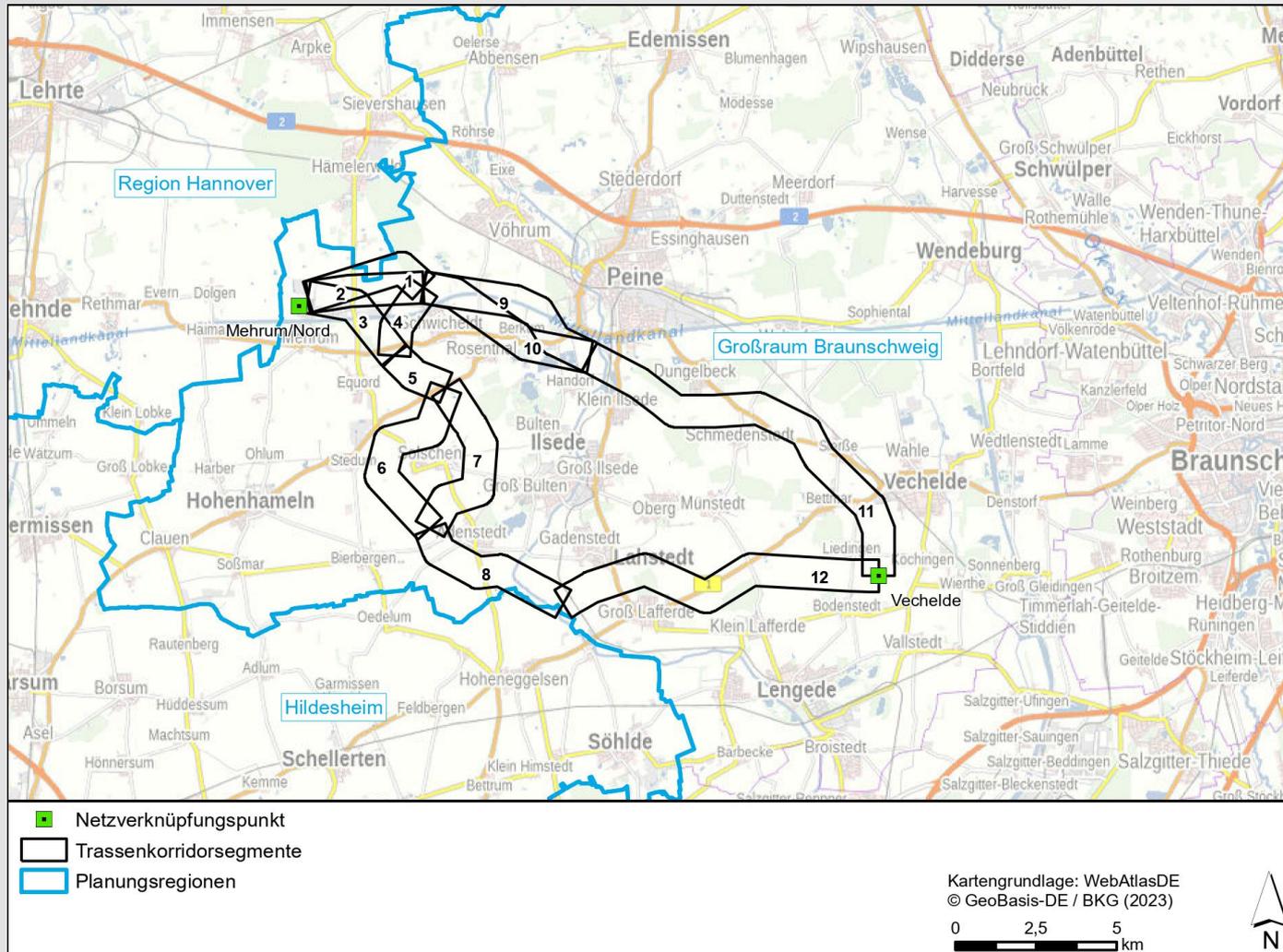
- Erfordernisse der Raumordnung (i.S.d. § 3 Abs. 1 Nr. 1 ROG)
 - Ziele und Grundsätze der Raumordnung (VR, VB)
 - Sonstige Erfordernisse der Raumordnung (VR, VB Entwurf)
- Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen (i.S.d. § 3 Abs. 1 Nr. 6 ROG)
- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung des Umfangs der ggf. unvermeidlichen Konflikte zwischen dem Vorhaben und den Erfordernissen der Raumordnung/raumbedeutsame Planungen



Betrachtungsrelevante Kategorien

- Siedlungsstruktur Raum- und Siedlungsstruktur
(z.B. VR Siedlungsentwicklung)
- Freiraumstruktur &
-nutzungen Freiraumschutz, Erholung und Tourismus
(z.B. VR Freiraumfunktion)
- Natur & Landschaft Biotopverbund, Natura 2000
(z.B. VR Natur und Landschaft)
- Land-, Forst- &
Rohstoffwirtschaft Landwirtschaft, Rohstoffgewinnung, Wald
(z.B. VR Wald)
- Verkehr &
Versorgungs-
infrastruktur Verkehr, Entsorgung, Energieversorgung,
(z.B. VR Leitungstrasse)
- Sonstige raumordn.
Belange und raum-
bed. Nutzungen Windkraftanlagen, Hochwasserschutz, Sperrgebiet,
kulturelles Sachgut
(z.B. VR Windenergienutzung)

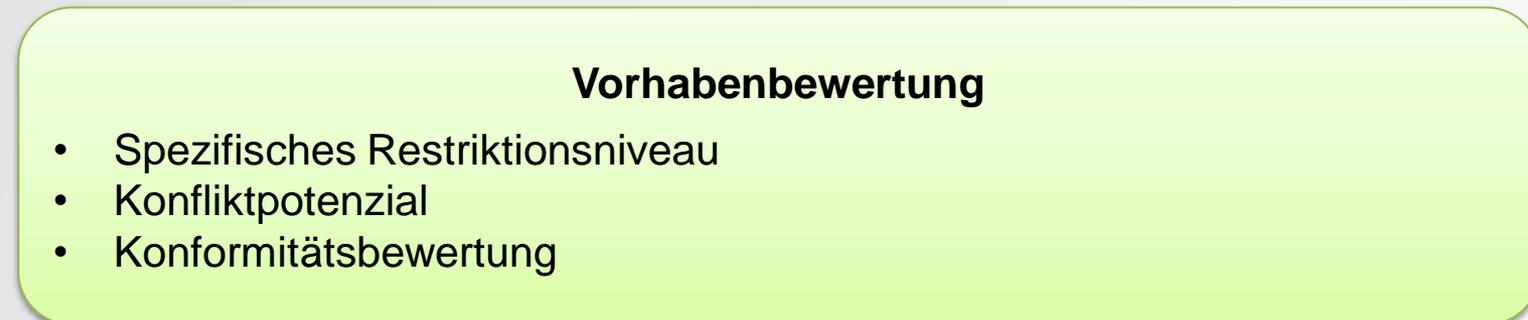
Betroffene Planungsregionen



Maßgebliche Pläne und Programme der Raumordnung

Länderübergreifend	Bundesland	Planungsregion
<ul style="list-style-type: none"> • Verordnung über die Raumordnung im Bund für einen länderübergreifenden Hochwasserschutz (BRPHV) (Stand: 2021) <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlage zur Verordnung (Stand: 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> • Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) Niedersachsen (Stand: 2022) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) für den Großraum Braunschweig (Stand: 2008), der Region Hannover (Stand: 2016) und des LK Hildesheim (Stand: 2016) • 1. Änderung des RROP für den Großraum Braunschweig (Stand: 2020) • 1., 2. und 3. Änderung des RROP der Region Hannover (Stand: 2016) • 1. Änderung des RROP LK Hildesheim (Stand: 2019)

Ablauf der RVS:



Vorschlag für Inhalt, Umfang & Form der Verfahrensunterlagen (nach § 15 Abs. 2 Satz 1 ROG)



FROELICH & SPORBECK
UMWELTPLANUNG UND BERATUNG

UVP - Bericht



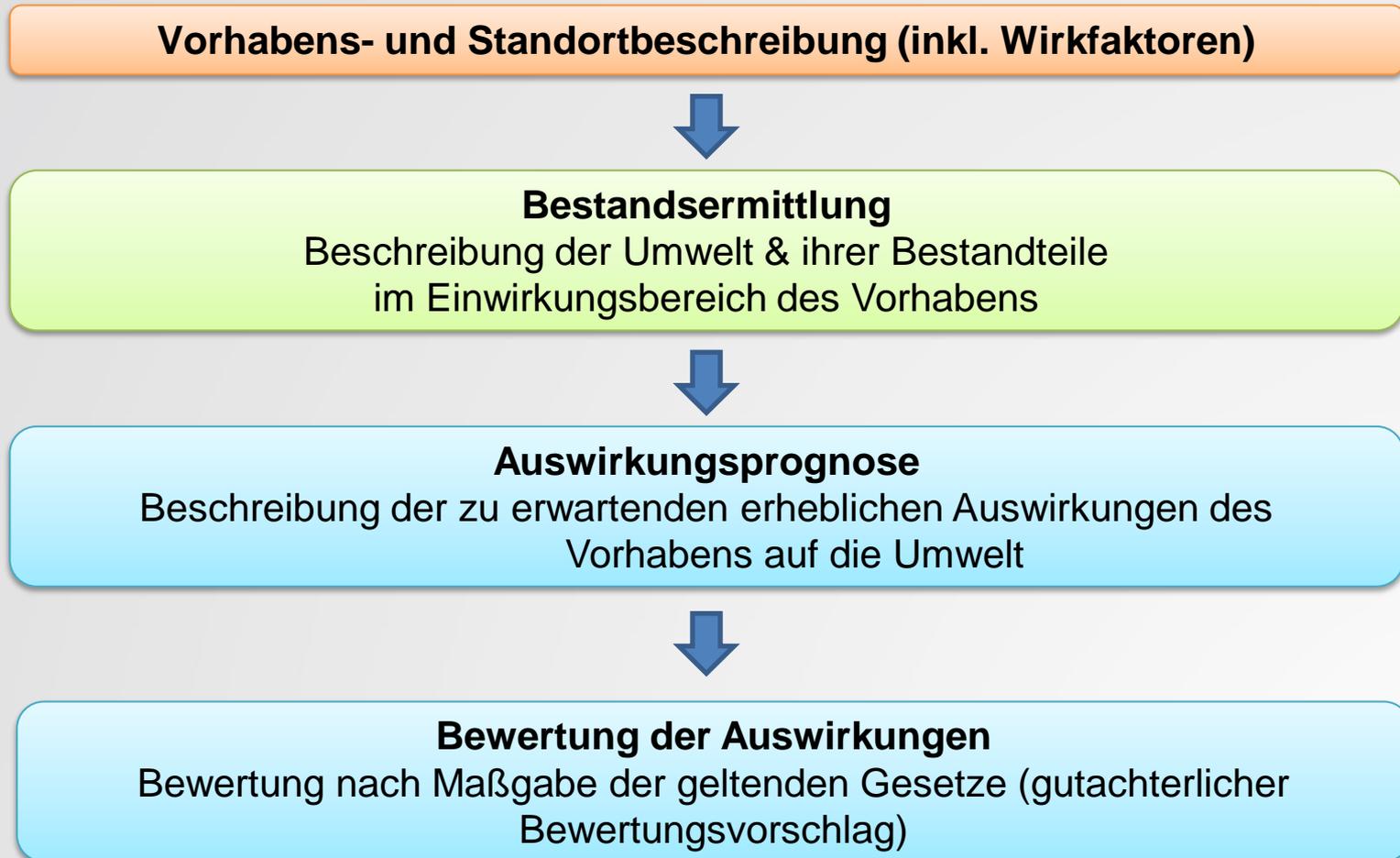
Wesentliche Inhalte/Prüfgegenstand

- Erfassung und Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter einschließlich ihrer Wechselwirkungen sowie wertende Zusammenfassung der zu erwartenden Umweltauswirkungen des Vorhabens aus umweltfachlicher Sicht

Zu betrachtende Schutzgüter (§ 2 Abs. 1 UVPG)

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Boden
- Fläche
- Wasser
- Luft und Klima
- Landschaft
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen zw. den Schutzgütern

Ablauf des UVP – Berichts:





Zu berücksichtigende Sachverhalte

- Flächennutzungen zum Aufenthalt von Menschen (§ 3 Abs. 2 der 26. BImSchV)
- mind. regional bedeutsame Erholungsgebiete und Erholungseinrichtungen
- Vorbelastungen (z.B. Freileitungen, Windenergie, lineare Infrastruktur)
- Ziele und Maßnahmen der überörtlichen Landschaftsplanung

Schutzgutspezifischer Untersuchungsraum

- Trassenkorridor + 500 m beidseitig



Maßgebliche Datengrundlagen

- Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem: Digitales Basis-Landschaftsmodell (ATKIS Basis-DLM 25)
- Flächennutzungspläne / Bebauungspläne / Satzungen gem. § 34 Abs. 4 und § 35 Abs.6 Baugesetzbuch (BauGB)
- Regionale Raumordnungsprogramme und Landesraumordnungsprogramme



Zu berücksichtigende Sachverhalte

- Europäischer Gebietsschutz (VSchG, FFH-Gebiete)
- besonderer Artenschutz
- geschützte Teile von Natur und Landschaft, Natur- und Landschaftsschutzgebiete mit entspr. Schutzzweck, UNESCO-Weltnaturerbe
- gesetzl. geschützte Biotope
- Geschützte Wälder (§ 12 BWaldG sowie Landesrecht)
- IBA, Ramsar-Gebiete, LIFE-Projekte der EU-Kommission
- Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche (z.B. Biotopverbund)
- regional bedeutsame Gebiete für die Avifauna
- Flächen mit Planungen zu naturschutzfachlichen Entwicklungsmaßnahmen
- Vorbelastungen (z.B. Freileitungen, Windenergie, lineare Infrastruktur)
- Ziele und Maßnahmen der überörtlichen Landschaftsplanung



Schutzgutspezifischer Untersuchungsraum

- Trassenkorridor + 500 m beidseitig – insbes. im Hinblick auf störungsempf. Vogelarten
- Für kollisionsgefährdete Vogelarten Aufweitung auf + 6.000 m (für den Schwarzstorch auf 10.000 m)

Maßgebliche Datengrundlagen

- ATKIS Basis-DLM 25 (LGLN, 2023)
- Luftbilder und Flächennutzungspläne
- Bestandsdaten Niedersachsens zu gesetzlich geschützten Biotopen, FFH-LRT, Artvorkommen, sensiblen Lebens- oder Funktionsräumen (z. B. Wiesenbrüter- oder Rastgebiete, Wanderkorridore/-routen, Kompensationsflächen)



Weitere maßgebliche Datengrundlagen

- Biototypen in Niedersachsen (NLWKN)
- Bestandsdaten und -informationen der Behörden auf Kreisebene
- Schutzgebietsverordnungen, Managementpläne und Standarddatenbögen sowie Schutzgebietsgrenzen von Natura 2000-Gebieten
- weitere Schutzgebietsdaten Niedersachsens (z. B. NSG, LSG)
- Landschaftsprogramme, Landschaftsrahmenpläne
- Daten des NABU: IBA
- avifaunistische Gutachten zu Planungen und Maßnahmen Dritter im Untersuchungsraum



Zu betrachtende Sachverhalte

➤ **Boden:**

- besonders schutzwürdige, seltene Böden (u.a. Moore)
- verdichtungsempfindliche und erosionsgefährdete Böden
- Böden mit natur- und kulturgeschichtlicher Bedeutung
- Geotope
- großflächige Vorbelastungen des Bodens (Altlasten, Deponien, Georisiken)
- Oberflächennahe Rohstoffe / Abgrabungen (u. a. Tagebau, Grube, Steinbruch)



Zu betrachtende Sachverhalte

➤ **Wasser:**

- Oberflächengewässer: Fließ- und Stillgewässer
- Trinkwasserschutz- und Trinkwassergewinnungsgebiete
- Überschwemmungsgebiete
- Vorranggebiete Trinkwassergewinnung & Hochwasserschutz

➤ **Luft und Klima**

- Kalt- und Frischluftentstehungsgebiete
- Austauschbeziehungen/Luftleitbahnen
- Waldflächen mit schutzgutrelevanten Waldfunktionen
- Gehölz- und Waldbestände mit klimatischer & lufthygienischer Ausgleichsfunktion
- Belastungsräume
- relevante Vorbelastungen (z. B. durch Freileitungen in Waldbereichen)



Maßgebliche Datengrundlagen

- ATKIS Basis-DLM 25, Digitales Basis-Landschaftsmodell (LGLN, 2023)
- Flächennutzungspläne
- technische Vorhabensbeschreibung
- Daten des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)
- Daten des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
- Regionale Raumordnungsprogramme und Landesraumordnungsprogramme
- Landschaftsprogramme, Landschaftsrahmenpläne
- Ziele und Maßnahmen der überörtlichen Landschaftsplanung (auf Landes- und regionaler Ebene)
- Regionalklimatische Verhältnisse
- Waldfunktionenkarte (Niedersächsische Landesforste)
- Daten zu amtlichen Biotopkartierungen sowie vorliegende Erfassung der Biotoptypen
- Landesentwicklungspläne, Regionalpläne, Landschaftspläne der Städte und Gemeinden
- Klimaprogramm Niedersachsen



Schutzgutspezifische Untersuchungsräume

- Boden & Wasser: Trassenkorridor + 200 m
- Fläche & Luft und Klima: unmittelbarer Eingriffsbereich (Trassenkorridor)

Zu betrachtende Sachverhalte

- Landschaftsschutzgebiete (bestehend und geplant)
- Naturparke, Naturdenkmäler und Geschützte Landschaftsbestandteile
§§ 27-29 BNatSchG
- Hochwertige Landschaftsbildräume

Maßgebliche Datengrundlagen

- ATKIS Basis-DLM 25 (Realnutzung), Digitales Basis-Landschaftsmodell (LGLN, 2023)
- Landschaftsrahmenpläne
- Schutzgebietsverordnungen
- Daten des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Schutzgutspezifischer Untersuchungsraum

- Trassenkorridor + 2.000 m beidseitig



Zu betrachtende Sachverhalte

- Bau- und Bodendenkmäler
- Archäologische Denkmäler
- Grabungsschutzgebiete
- Vorranggebiet Kulturelles Sachgut
- Schutzwürdige Kulturlandschaftsbereiche
- Land- und Forstwirtschaft, die nicht durch die Inhalte der RVS abgedeckt sind
- Flughäfen, Landeplätze, Flughafenbezugspunkte
- Bergrechtlich relevante oder sonstige Gebiete für die Gewinnung von oberflächennahen Bodenschätzen, die nicht durch die Inhalte der RVS abgedeckt sind
- Windenergieanlagen
- Ver- und Entsorgungsanlagen



Maßgebliche Datengrundlagen

- Daten der zuständigen Denkmalschutzbehörden
- Regionalpläne
- ATKIS Basis-DLM 25
- Flächennutzungspläne
- Digitales Geländemodell
- Daten der zuständigen Bergämter und zuständigen Genehmigungsbehörden auf Kreis- und Landesebene (LBEG)
- Digitales Raumordnungskataster
- Landschaftsprogramme, Landschaftsrahmenpläne
- Denkmalverzeichnis gemäß § 4 NDSchG

Schutzgutspezifischer Untersuchungsraum

- Kulturelles Erbe (Baudenkmäler und Kulturlandschaften): Trassenkorridor + 2.000 m beidseitig
- Sonstige Sachgüter: Trassenkorridor



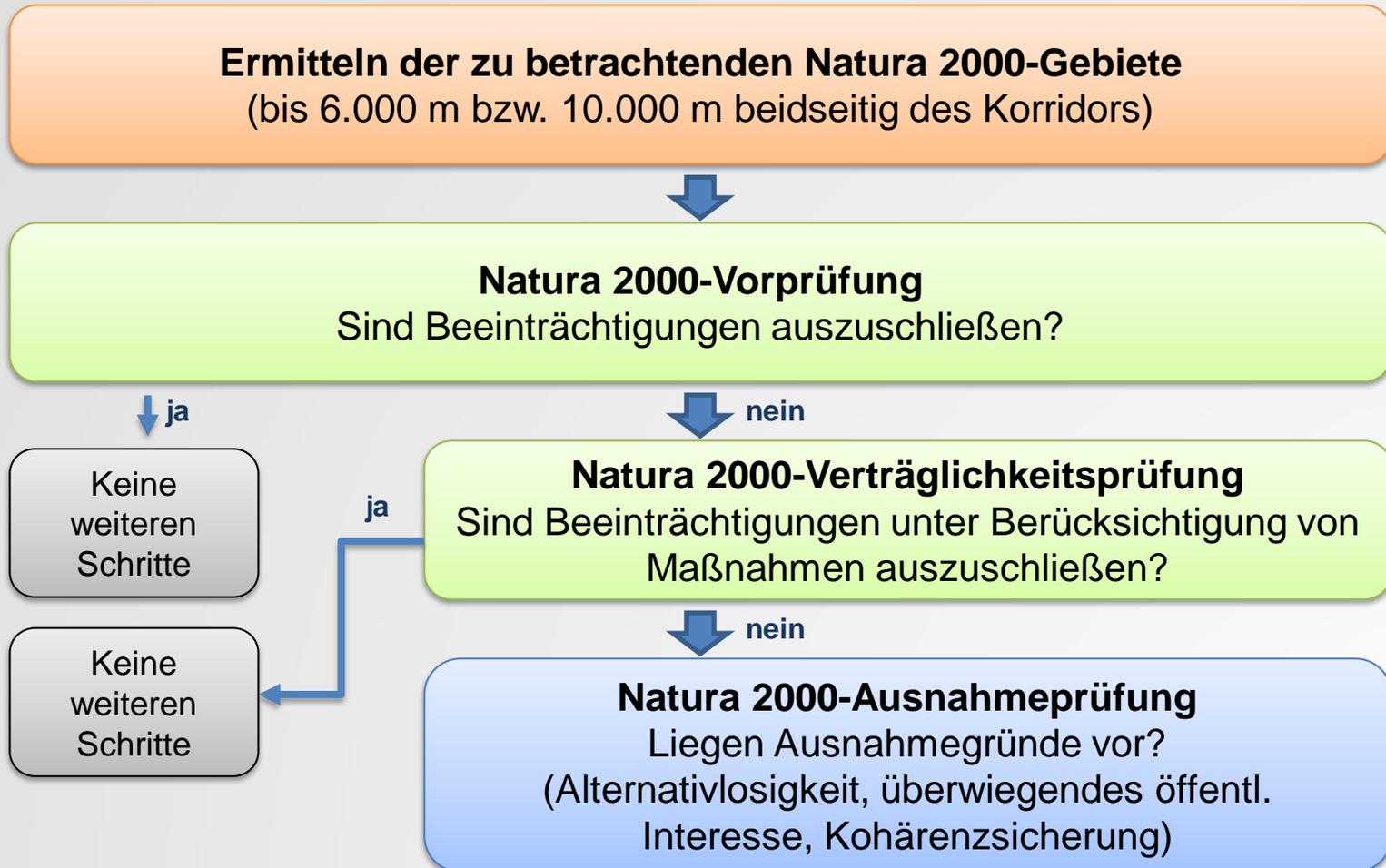
Natura 2000 Verträglichkeit



Prüfgegenstand

- Betrachtungsraum:
 - Trassenkorridor + 500 m beidseitig
 - Im Hinblick auf kollisionsgefährdete Vogelarten: Trassenkorridor + 6.000 m beidseitig, (Schwarzstorch 10.000 m)
- 7 FFH-Gebiete
- 2 EU-Vogelschutzgebiete

Genereller Ablauf:





Inhalte der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung

- Vertiefende Beschreibung des Schutzgebietes und der für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile (Vorkommen von LRT und Arten, soweit diese Erhaltungsziele sind)
- Sonstige für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck des Schutzgebietes erforderliche Habitatstrukturen
- Beschreibung der Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und deren Wirksamkeit
- Prognose der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele unter Berücksichtigung schadensbegrenzender Maßnahmen
 - Lebensraumtypen nach Anhang I inkl. charakteristischer Arten und Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie bzw.
 - Vogelarten nach Anhang I sowie Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie



Fortsetzung Inhalte der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung

- Berücksichtigung möglicher Wechselbeziehungen zwischen Natura 2000-Gebieten (sofern über eine i. d. R. erfolgte Vorprüfung hinausgehend erforderlich)
- Berücksichtigung möglicher Summationswirkungen mit anderen Projekten, Plänen und Programmen, soweit
 - diese hinreichend verfestigt sind und,
 - diese noch nicht bei der Vorbelastung des Gebiets berücksichtigt wurden,
 - es aufgrund ihrer spezifischen Wirkfaktoren zu Wirkungsüberschneidungen mit der geplanten Leitung kommen kann.
- Abschließende Beurteilung

Falls keine Verträglichkeit angenommen werden kann:

- Prüfung der Voraussetzungen für eine Ausnahme (§ 34 Abs. 3 bis 5 BNatSchG)

Grundlagen

- Schutzgebietsverordnungen* für Natura 2000-Gebiete
- Standarddatenbögen* für Natura 2000-Gebiete
- Managementpläne* für Natura 2000-Gebiete (soweit vorhanden)
- sonstige bei den Fachbehörden zugängliche Daten zu den Natura 2000-Gebieten (z. B. Schutzgebietsgrenzen, Bestandsdaten zu Arten und LRT, Kartier- und Monitoringberichte)
- sonstige Pläne und Projekte sofern diese mit vertretbarem Aufwand ermittelt werden können

* <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/natura2000>



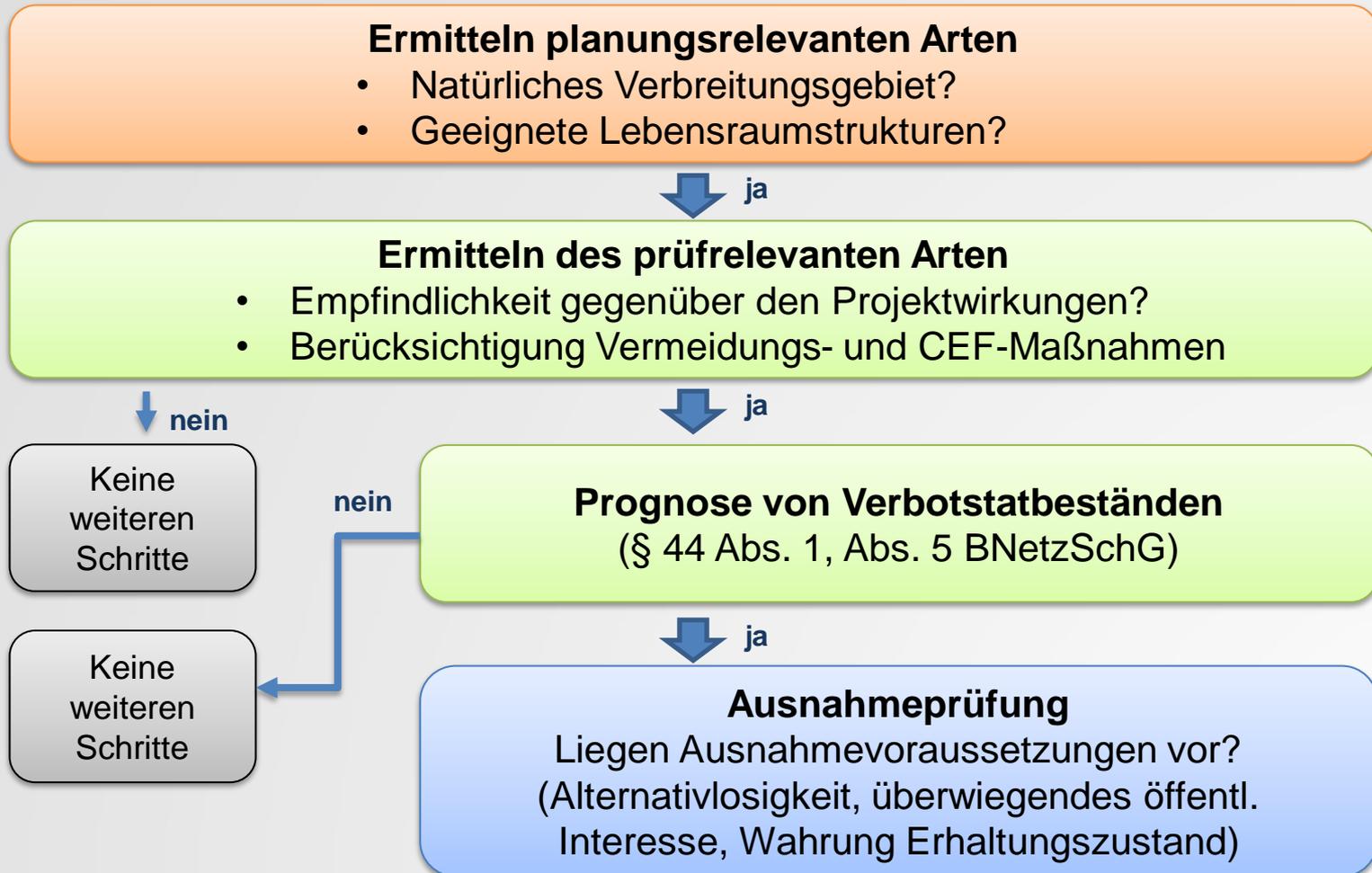
Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung



Prüfgegenstand

- Betrachtungsraum:
 - Trassenkorridor + 500 m beidseitig
 - Im Hinblick auf kollisionsgefährdete Vogelarten: Trassenkorridor + 6.000 m beidseitig, (Schwarzstorch 10.000 m)
- Ermittlung relevanter Arten:
 - Arten des Anhang IV der FFH Richtlinie
 - Europäische Vogelarten
- Eingrenzung des zu betrachtenden Artenspektrums anhand:
 - der Verbreitung der Arten
 - ihrer potenziellen Empfindlichkeit gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens

Genereller Ablauf





Grundlagen

- Daten der Fachbehörden (z. B. Landesumweltamt)
- Bestandsdaten Niedersachsens zu Artvorkommen, sensiblen Lebens- oder Funktionsräumen (z. B. Wiesenbrüter- oder Rastgebiete, Wanderkorridore/-routen)
- Bestandsdaten und -informationen der Behörden auf Kreisebene
- Schutzgebietsverordnungen, Managementpläne, Monitoringberichte zu Natura 2000
- weitere Schutzgebietsdaten Niedersachsens (z. B. NSG)
- Informationen von Vereinigungen (Umweltverbänden)

